



ANALYSE REGIONALER ERNÄHRUNGSSYSTEME UND LEBENSMITTELPFADE

Regionale, nachhaltige Ernährungssysteme rücken durch die „Farm to fork“-Strategie der Europäischen Kommission in den gesellschaftlichen Fokus. Die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Lebensmittel-Versorgungskette soll verbessert werden. Das tatsächliche Versorgungspotenzial einer Region, d. h. die Gegenüberstellung von Versorgung und Bedarf ist oft unerforscht.

- UNSER ANGEBOT**
- Bestandsaufnahmen des regionalen Ernährungssystems (Außer-Haus-Verzehr, Lebensmitteleinzelhandel und Direktvermarktung)
 - Gegenüberstellung von Versorgung und Bedarf
 - Identifikation von Potenzialen und Verbesserungsmöglichkeiten im Dialog mit Stakeholdern
 - Entwicklung von Strategien und Leitbildern eines nachhaltigen, regionalen Ernährungssystems im Dialog mit Stakeholdern
 - Einrichtung einer Web-Dialogplattform inkl. App für den Austausch von ProduzentInnen und AbnehmerInnen von Lebensmitteln

- IHR NUTZEN**
- Sie erkennen regionale Versorgungsmuster, Defizite und Potenziale.
 - Identifizierte Defizite entlang der Wertschöpfungskette werden in einer regionalen Ernährungsstrategie aufgezeigt und Möglichkeiten zur Verbesserung erarbeitet.
 - Die Akzeptanz von Verbesserungsmaßnahmen wird durch die Einbindung relevanter Akteure erhöht.
 - Das Potenzial zur Selbstversorgung innerhalb Ihrer Region wird auf solider Datenbasis untersucht und damit auch die „Regionalität“ von Lebensmitteln als wichtiges Nachhaltigkeitskriterium erhöht.

KONTAKT Bettina Schwarzl, Expertin für regionale Lebensmittelpfade, Umweltbundesamt, E-Mail bettina.schwarzl@umweltbundesamt.at, mobil 0664/6119051